DDA Berlin – Fünf Fragen an Dr. Klaus Wiedhahn

Gemeinsam mit zwölf weiteren Zahnärzten, die sich auf die CAD/CAM-Fertigung von Restaurationen in der Praxis spezialisiert haben, gründete Dr. Klaus Wiedhahn, Zahnarzt aus Buchholz, die Digital Dental Academy in Berlin. Hier erklärt er die Hintergründe.

Sie haben gemeinsam mit anderen Zahnärzten den Bau dieses Trainingszentrums in Berlin vorangetrieben. Was hat Sie dazu bewogen?
Die Fortbildung in Sachen CAD/CAM, also CEREC, findet derzeit in Praxen, in Dentaldepots sowie in geringem Umfang beim Hersteller und Universitäten statt. Zusätzlich zu Basisseminaren werden von der DGCZ/DDS[1] diverse CEREC-Kurse für Fortgeschrittene in Praxen angeboten. Diese Kurse sind in der Regel mit einem weit über Basiskurse hinausgehenden apparativen und personellen Aufwand verbunden und sehr material- und vorbereitungsintensiv. Wir haben uns überlegt, dass der Aufbau und Betrieb eines Fortbildungsinstitutes für klinische und zahntechnische CAD/CAM-Anwendungen, kombiniert mit einem CEREC-Mentoren-System nach dem Beispiel des Institutes in Scottsdale, USA, eine dritte Säule der CEREC-Fortbildung sein könnte – neben Online-Learning und Basisseminaren in der Praxis. Wir hoffen auch, dem weiterführenden Kursgeschehen ein wenig mehr Leben einzuhauchen.

Abb. 1: Dr. Klaus Wiedhahn, Mitbegründer der Digital Dental Academy in Berlin.

Was unterscheidet die Digital Dental Academy (DDA) von anderen Fortbildungsinstituten?
Die DDA ist als langfristiges Engagement der Kerngruppe der Deutschen Gesellschaft für Computergestützte Zahnheilkunden (DGCZ) angelegt. Die Protagonisten und CEREC-Enthusiasten[2] engagieren sich hier nicht nur fachlich und ideell, sondern auch wirtschaftlich, was eine hohe Kursqualität und auch eine besondere persönliche Bindung der Beteiligten zur Academy sicherstellt.

Sie haben sich für Räumlichkeiten mitten in Berlin entschieden. Was spricht für diesen Standort?
Wir möchten in der DDA in idealer Umgebung mit optimaler didaktischer Ausstattung perfekte Fortbildungskurse durchführen – auf Deutsch und Englisch. Wir sprechen zwar vor allem deutschsprachige CEREC-interessierte Zahnärzte und Zahntechniker an, aber eben auch solche aus ganz Europa und dem Mittleren Osten. Dafür ist Berlin einfach bestens geeignet. Zudem ist die DGCZ dort beheimatet, das Sekretariat wird in die Räumlichkeiten der DDA verlegt. Es gibt auf der ganzen Welt bisher nur zwei Institute dieser Art: eines, wie erwähnt, in Scottsdale (Arizona, USA) und eines in Taipeh (Taiwan). Die DDA in Berlin ist somit der dritte und aus unserer Sicht ein würdiger Standort.

Die Räumlichkeiten bieten viel Platz für Seminare. Wie ist hier der Stand der Planungen?
Die DDA wurde gerade eröffnet, und das Kursprogramm ist schon recht umfangreich. Neben den klassischen Kursen für Zahnärzte (Frontzahn-, Seitenzahn-, Implantatkurse) sowie Brückenkurse, die wir für Zahntechniker anbieten, kommen auch Seminare für die Ortho-Software, die kieferorthopädische Anwendungen ermöglicht, hinzu. Dazu sind übrigens auch Kieferorthopäden eingeladen,

die noch gar nicht mit CEREC arbeiten. Darüber hinaus wird unser Partner Dentsply Sirona sogenannte Experience-Kurse hier veranstalten. Dabei lernen die Teilnehmer innerhalb von zwei Tagen sämtliche Aspekte der vollkeramischen Restauration einer Sitzung kennen. Das Besondere daran ist, dass jeweils ein CEREC-Mentor vier Kursteilnehmer betreut. Da die Angebote für Zahnärzte vorwiegend an den Wochenenden stattfinden werden – das Jahr ist hier praktisch schon ausgebucht –, steht die Academy an Wochentagen für weitere Nutzungen zur Verfügung. Gedacht ist an Fortbildungen für Zahntechniker sowie Weiterbildungen oder Produktdemonstrationen, die Dentalfirmen oder der dentale Fachhandel abhalten möchten.

Welche Erwartungen verknüpfen Sie persönlich mit der DDA?

Mir ist es ein Anliegen, meine Begeisterung für das CEREC-System weiterzugeben – am besten in einer Umgebung, die in jeder Hinsicht passt. Dazu gehören die persönliche Betreuung in den Kursen, eine ausreichende Anzahl von Co-Referenten sowie qualifizierte Assistenzen. All das stellen wir durch erstklassig ausgestattete Räumlichkeiten und entsprechende Konzeption der Kurse sicher. Darüber hinaus habe ich mich, wie meine zwölf Kollegen, bei der DDA persönlich stark engagiert: Ich wünsche mir, dass diese Idee so funktioniert, wie wir alle uns das vorgestellt haben._

1 DDS Digital Dental Service GmbH, Tochtergesellschaft der DGCZ.

2 Neben Wiedhahn gehören Prof. Dr. Gerwin Arnetzl, Graz; Dr. Andreas Bindl, Zürich; Dr. Lutz Brausewetter, Berlin; Dr. Elmar u. Dr. Sigrid Frank, Besigheim; Dr. Günter Fritzsche, Hamburg; Prof. Dr. Albert Mehl, Zürich; ZA Peter Neumann, Berlin; Dr. Bernd Reis, Malsch; Dr. Otmar Rauscher, München; Dr. Olaf Schenk, Köln; Dr. Wilhelm Schweppe, Fröndenberg, zu den Gründern der DDA.

Kontakt

Dr. Klaus Wiedhahn
Bendestorfer Straße 5
21244 Buchholz
Tel.: 04181 32232
praxis@wiedhahn.de
www.praxis-wiedhahn.de

ANZEIGE

JAHRBUCH
DIGITALE DENTALE
TECHNOLOGIEN

49 €*

Jetzt bequem
online bestellen
www.oemus-shop.de

Jetzt bestellen!
Faxantwort an 0341 48474-290

Bitte senden Sie mir das aktuelle Jahrbuch Digitale Dentale Technologien 2016 zum Preis von 49 €* zu.
*Preis versteht sich zzgl. MwSt. und Versandkosten. Entsiegelte Ware ist vom Umtausch ausgeschlossen.

Name Vorname

Straße PLZ/Ort

Telefon Fax

E-Mail

Praxisstempel

DD 3/16

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-308
Fax: 0341 48474-290
grasse@oemus-media.de